

## Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 10/007/2020/1

Kreistag am 22.06.2020

<b>Zu Punkt 29: Home-Office-Kampagne hier: Antrag der Gruppe PIRATEN vom 20.02.2020</b>
---

KA Küppers erläutert kurz die Hintergründe zu diesem ursprünglich für die Sitzung des Kreistages am 30.03.2020 gestellten Antrag. Aufgrund des corona-bedingten Ausfalls der Sitzung des Kreistages am 30.03.2020 wurde der Antrag für die heutige Sitzung gestellt. Der Beschlussvorschlag sei bewusst offengehalten worden, damit Änderungsvorschläge diskutiert und aufgenommen werden können.

KA Dr. Pannes erklärt, dass durch die corona-bedingte Situation die Unternehmen bereits zum Umdenken bewegt worden seien und in den vergangenen Monaten die Unternehmen profitiert hätten, die im Vorfeld schon auf den Ausbau von Home-Office-Arbeitsplätzen gesetzt hätten. Dennoch sehe sie hier nicht die Kreisverwaltung in der Verantwortung. Vielmehr müssten die Unternehmen im Hinblick auf den Fachkräftemangel auf solche Maßnahmen setzen. Für die Rahmenbedingungen sei die Bundes- und Landespolitik zuständig. Die FDP-Fraktion wolle die Verwaltung derzeit nicht mit noch weiteren Aufträgen belasten und werde daher den Antrag ablehnen.

KA Köster kündigt an, den Antrag aufgrund der meist fehlenden Sozialstandards im Rahmen von Home-Office-Arbeitsplätzen ebenfalls abzulehnen. Hier müssten zunächst einheitliche Festlegungen getroffen werden und die Arbeitnehmer auch in finanzieller Hinsicht bezüglich der Ausstattung Ihres Arbeitsplatzes unterstützt werden. Vermischungen von Dienstumfeld und Privatbereich sehe er grundsätzlich kritisch.

KA Kuchler schließt sich den Ausführungen von KA Köster an und betont, dass derzeit nicht das Problem des „ob“, sondern vielmehr des „wie“ dieser Thematik bestehe. Der Ausbau des Home-Office sei auch ein wichtiger Werbefaktor von Unternehmen zur Gewinnung neuer Mitarbeiter. Allerdings habe sie eine solche Werbekampagne vor einem Jahr als sinnvoll erachtet. Durch die corona-bedingten Veränderungen und das damit verbundene Umdenken sei dies nicht mehr notwendig. Insbesondere habe die Kreisverwaltung auch keinen Einfluss auf die Umsetzung dieser Thematik in den Unternehmen der freien Wirtschaft.

KA Schulte kündigt an, dass die SPD-Fraktion den Antrag ebenfalls ablehnen werde und schließt sich dabei seinen Vorrednern an. Hierbei handele es sich nicht um eine Aufgabe des Kreises, sondern vielmehr der Sozial-/Tarifpartner. Die heutige Diskussion zeige bereits, wie vielschichtig diese Thematik sei.

KA Völker schließt sich den Ausführungen an und kündigt an, dass die CDU-Fraktion den Antrag ebenfalls ablehnen werde. In der Kreisverwaltung sei das Thema Home-Office gut gelöst.

KA Küppers weist auf die Zuständigkeit des Arbeitgebers hin, die Sozialstandards mit den Mitarbeitern zu regeln und zu überprüfen. Darüber hinaus weist er darauf hin, dass dies die Arbeitnehmerwelt der Zukunft sein werde. Der Kreis habe zwar keine primäre Zuständigkeit, sollte jedoch aufgrund des näheren Bezuges zu den Unternehmen dennoch aktiv werden.

KA Besche-Krastl erklärt, dass die Krise gezeigt habe, dass der Antrag nun obsolet sei. Die bestehenden Vorurteile gegen Home-Office haben sich durch die breitflächige Information und Etablierung in der Gesellschaft aufgelöst. Darüber hinaus gäbe es bereits Institutionen wie zum Beispiel die IHK, die Unternehmen hinsichtlich ihrer Digitalisierungsvorhaben beraten. Abschließend kündigt KA Besche-Krastl an, dass die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN diesen Antrag ebenfalls ablehnen werde.

Bevor KA Küppers die Aussage von KA Besche-Krastl erwidern kann, stellt KA Hagling den Antrag auf Schluss der Aussprache nach § 22 Abs.2 der Geschäftsordnung des Kreistages, welcher einstimmig angenommen wird.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt mit der Wirtschaftsförderung und dem Klimaschutzmanagement des Kreises eine Home-Office-Werbekampagne zu erarbeiten, die zum einen für mehr Home-Office-Arbeitsplätze in der Wirtschaft wirbt und zum anderen vorsieht einmal jährlich Unternehmen auszuzeichnen, die besonders viele Home-Office-Arbeitsplätze geschaffen haben.

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt**

1 Ja-Stimme der Gruppe PIRATEN